



Liebe Pedaltretende :)

„So wird das Fahrrad zum Symbol einer ökologischen Zukunft für die Stadt von morgen und einer urbanen Utopie, die die Gesellschaft mit sich selbst versöhnen soll.“ Marc Augé

Newsletter 5/2023



„Herzliche Grüße aus Dresden Neustadt“, Foto: Jessica

Pop-up-Pop-up-Bike-lane auf der Theaterstraße

Lust auf 'ne Pop-up-Bike-lane in Chemnitz? - Einen Vorgeschmack gab es am 10. November in der Innenstadt. **Wir wollten auf diesem Weg ganz viel Bedarf erzeugen für langfristige Pop-up-Fahrradspuren.** Alljährlich ruft das Umweltbundesamt alle deutschen Akteur:innen der Europäischen Mobilitätswoche zum Netzwerktreffen in eine andere Stadt, die dann ihre guten Praxisbeispiele aus der Aktionswoche sowie aus der Verkehrsplanung vorstellt. Großer Wunsch diesmal für den Austragungsort lautete Chemnitz. Beste Gelegenheit also ins Gespräch zu kommen und wunderbare Inspiration zu sammeln ([mehr zum Treffen](#)).

Begleitet werden die Treffen stets von [Norbert Krause](#)), einem Künstler für innovative Aktionen rund um die Verkehrswende. Er hat auch die Outdoor-Aktion am vergangenen Freitag umgesetzt, als es ab 10 Uhr eine Fahrspur der Theaterstraße, beginnend bei den Chemnitzer Pinguinen und endend vor der Bierbrücke, in eine temporäre Radspur umzuwandeln galt. Diese wurde um 11 Uhr feierlich eröffnet und anschließend mit Poesie und passend zum Pop-up-Radweg mit Popcorn gefeiert. Und zwar eine ganze Dreiviertelstunde, eben Pop-up-Pop-up.



Auf keinen Fall vergessen: Adventsfelge



BUND Chemnitz, Stadtfabrikanten und ADFC Chemnitz laden ein zur **DIY RE|CYCLE Wichtelwerkstatt am 25. und 26. November.** Von 13 bis 19 Uhr könnt ihr in der Werkstatt Phillipstraße 13 aus einer alten Fahrradfelge einen Schwibbbogen bauen. Lasst eurer Fantasie freien Lauf, welche Elemente ihr anstelle von Bergmännern, Engeln und Chor in den Bogen reinbastelt: Zahnkranzsterne, Bremsscheiben, zum Tannenbaum geformte Speichen, ... Dafür haben wir nicht mehr benötigte Fahrradteile in den Chemnitzer Fahrradläden eingesammelt (Dankeschön). Bringt gern ausgediente Fahrraddinge aus eurem Keller mit. Ein Schweißer wird bei den nötigen Arbeiten unterstützen. Dafür und für Material wie Kerzenhalter und Schrauben erheben wir einen Eigenbeitrag. Während des Werkelns versorgen wir euch mit Kuchen, Snacks und Heißgetränken.

benötigte Fahrradteile in den Chemnitzer Fahrradläden eingesammelt (Dankeschön). Bringt gern ausgediente Fahrraddinge aus eurem Keller mit. Ein Schweißer wird bei den nötigen Arbeiten unterstützen. Dafür und für Material wie Kerzenhalter und Schrauben erheben wir einen Eigenbeitrag. Während des Werkelns versorgen wir euch mit Kuchen, Snacks und Heißgetränken.

Anmeldung zur DIY RE|CYCLE Wichtelwerkstatt: gs@adfc-chemnitz.de sowie mittwochs von 16 bis 18 Uhr im ADFC-Büro (0371/903132).

Wenn einer eine Radreise tut ...

Welche wunderbare Radinfrastruktur ist euch im Urlaub oder unterwegs im Alltag begegnet? **Schickt uns** ein Foto oder einen Bericht, **was ihr euch auch für Chemnitz vorstellen könntet**. Diese künstlerischen Fahrradständer wurden in Porto im Sommerurlaub in Portugal entdeckt. So schön kann Fahrradabstellen sein... Wie wir gehört haben, müssen wir uns hier in Chemnitz noch gedulden – bis zur Einweihung der hier und da schon so knallig leuchtenden Fahrradabstellboxen.

Künstlerisch gestalteter Fahrradständer in Porto, Foto: Jessica



„Lob des Fahrrads“

An dieser Stelle kann ich nicht anders und muss schon wieder auf wunderbare Bücher übers Veloziped eingehen. Oben genannter Titel ist das Werk des Franzosen Marc Augé, über das ich unverhofft im **Themenregal zum Tag des Fahrrads in der Stadtbibliothek** stolperte. Ich nahm es mit und fing noch im Zurücklaufen an zu lesen. Als Loblied auf das Fahrrad, spricht es Vielen sicher aus dem Herzen und drückt mit einer Zeichnung ganz am Ende aus, was Radeln mit uns macht: Es verleiht wahrhaft Flügel und lässt uns federleicht werden.

„Radfahrer sind die neuen Flaneure, mit der Nase im Wind erfreuen sie sich am Duft der Kastanienbäume. Unbemerkt gleiten sie in eine poetische Geographie und verwirklichen eine ganz reale Utopie: den Humanismus des Radfahrens.“ (Umschlagseite)

Eingehend auf die ersten Raderfahrungen „Das Fahrrad gehört zur Geschichte eines jeden von uns.“ (S. 7), beschreibt Augé: „Der erste Tritt in die Pedale ist der Beginn einer neuen Autonomie, er ist ein schöner Ausreißversuch, die spürbare Freiheit, die Bewegung der Fußspitzen wenn die Maschine auf das Verlangen des Körpers reagiert und ihm gleichsam vorausseilt.“ (S.30/31) Daran knüpfen Radelnde im dritten Lebensabschnitt an, finden sich in Gruppen zusammen, die sich in Trikots bekannter Radställe zwängen. Dies ermöglicht zugleich Kontakte zwischen den Generationen, „... denn zu den Radlergruppen beiderlei Geschlechts gehören stets auch einige, die jünger sind als die Übrigen und die Rolle zurückhaltender Mentoren übernehmen, indem sie sich bemühen, die Gefährten ihre physische Überlegenheit nicht allzu deutlich spüren zu lassen.“ (S. 37)

Der Autor stellt fest, dass das Phantom Mobiltelefon anders als in Cafés, U-Bahnen, etc. noch nicht die Fahrräder erreicht hat. „Hoffentlich wird das Fahrrad zum diskreten und wirkungsvollen **Instrument einer Rückeroberung der Beziehung und des Austauschs von Worten und eines Lächelns.**“ (S. 42)

Hinblickend auf das überaus gut angenommene Fahrradverleihsystem in Paris: „Mit ein wenig Phantasie könnte man sogar versucht sein, auf dieser Grundlage von einer Stadt zu träumen, in der jedermann jedes beliebig auf der Straße stehende Fahrrad nehmen, es überall wieder abstellen und später bei Bedarf ein anderes Rad nehmen könnte – also gleichsam von einem urbanen Kommunismus für Ritter und Ritterinnen des Fahrrads, die einer gemeinsamen Ethik und einmütig akzeptierten Anstandsregeln folgten.“ (S. 61)

Zum Ende des Buchs entsteht unter der Überschrift „Vélo liberté – Fahrradfreiheit“ eine Utopie einer Stadt mit alle Stadtteile versorgenden öffentlichen Verkehrsmitteln, einen im gesamten Stadtraum verbotenen Autoverkehr und **Straßen, die den Radfahrenden gehören**. Zugegeben diese gezeichnete Utopie bringt einen fast zum Weinen, wenn das Bild entsteht, dass den Kleinsten schon sehr früh das Radfahren beigebracht wird und sie in Gruppen zur Schule und wieder nach Hause radeln. „Mädchen und Jungen lernen gemeinsam, den Körper zu beherrschen und üben sich in Mobilität. Alle Schulen beteiligen sich an diesen Bemühungen.“ (S. 85) Man mag nicht begreifen, warum solch banale Dinge nicht längst Realität sind.

City Cruise des HdO Brandenburg, Foto: Jukufa Jugendkulturfabrik



Brandenburg e. V.

Gar köstlich erscheint die Utopie im Kapitel „Der Pedaleffekt“, wenn sich Millionen von Radelnden zu gewaltigen Festlichkeiten in Peking, San Francisco und Johannesburg versammeln, oder wenn der erste Mensch auf dem Mars radelt. Im Fazit wird das Wunderbare am Radfahren aufgezeigt. Es bestärkt im Identitätsgefühl: „Ich radle, also bin ich.“ (S. 100) „... sobald wir im Sattel sitzen, verändert sich alles und wir finden uns wieder, wir nehmen uns wieder selbst in die Hand.“ (S. 101) „Das Radfahren gibt uns ein Stück kindlicher Seele zurück und damit auch die Fähigkeit zu spielen und den Sinn für die Realität.“ (S. 102)

„Schwingt euch auf die Räder, um das Leben zu verändern! Das Radfahren ist ein Humanismus.“ (S. 103)

ADFC zum Anfassen ... und Mitmachen

Du möchtest viel stärker für den Radverkehr in Chemnitz in die Pedale treten und dich für deinen Verein engagieren? Oder einfach nur sporadisch bei Aktionen unterstützen? Oder

aber den Verein kennenlernen? Wir geben dir dazu die passende Gelegenheit: **Mitgliederversammlung am 16. Februar 2024** um 18 Uhr im Umweltzentrum in der Henriettenstraße.



Wir möchten euch sehr gern treffen und uns mit euch austauschen, um gemeinsam zu überlegen, was für unserere Stadt wichtig ist, welche Ziele aus eurer Sicht ganz vorn stehen sollten. Nur mit der gemeinsamen Kraft der Vereinsmitglieder können wir in der Verkehrspolitik vorwärts kommen. Wir brauchen unbedingt euren Windschatten. Natürlich sind neben der tatkräftigen Unterstützung ebenso Spenden unabdingbar, um die Arbeit des Vereins abzusichern.

Upcoming im November – für den Kalender

- 20.11.23 um 18 Uhr: **Offene Online-Vorstandssitzung** des ADFC Chemnitz, die Zugangsdaten bekommt ihr jederzeit auf Anfrage
- 24.11.23 um 18 Uhr am Bahnhofsvorplatz: **Critical Mass**
- 25. und 26.11.23 von 13 bis 19 Uhr: **DIY RE|CYCLE Wichtelwerkstadt** in der Werkstatt Phillipstraße 13

Lastenradliebe: Einspurer vs. Zweispurer

Heute öffnet sich der Vorhang für das Lastenrad von Jan: Ich habe mich mit einem Freund ab 2011 nach einer Lösung für ein autoarmes Leben umgesehen. Wir waren beide angehende Väter. Neuer Lebensabschnitt – neue Herausforderungen. Wir haben uns für das Bullitt entschieden, weil es am besten zu unseren Fahrgewohnheiten gepasst hat – und übrigens noch bis heute passt. Strom am Rad habe ich bis heute nicht. Ich wollte auch keinen Kinderanhänger – weil ich das Kind gern sehen wollte. Also habe ich eine Kinderschale vorn reingeschnallt und hatte im Endeffekt einen schneller fahrenden Kinderwagen, auf dem ich mit draufsitze. Parallel kann ich bis heute alle Einkäufe damit erledigen. Ab der Geburt bis heute nehme ich beide Kinder auf dem Lastenrad mit. Die können zwar schon seit sie vier Jahre alt sind selbst fahren, aber manchmal ist gefahren werden doch besser. Wir sind auch schon als gesamte Familie damit unterwegs gewesen.



Ansonsten ist das Rad sehr flexibel eingerichtet, sodass ich alles transportieren kann, wofür normalerweise ein kleines Auto genutzt wird. Ab drei Sack Zement habe ich dann aber auch das TeilAuto genommen. Das Rad hat mich bisher durch die Kleinkindphase, durch die Renovierungsphase des Familiennestes, durch mehrere Urlaube, durch einige Demos (mit Musikanlage) und im Alltag begleitet und wird es hoffentlich noch lange tun.

Dankeschön Jan :)

→ Ihr wollt die Geschichte eures Lastenrades erzählen? Wir treffen uns gern mit euch auf einen Fahrradkeks: gs@adfc-chemnitz.de

RÜCKTRITT: Sommer

Bestes STADTRADELN-Team 2023

Liebes „ADFC dreht am Rad“-Team, im Zuge der bevorstehenden Preisverleihung am 17. November möchte ich euch zum Team der Herzen küren. Ich bin hin und weg, wie viele km wir gemeinsam geradelt sind. Wenn wir nächstes Jahr ein Müh eher starten, schaffen wir locker die 37.000 km der 42 Mitradelnden des Teams vom European Peace Ride. Pffff!

Zur Premiere der **#chemnitzdrehtamrad Abschlusstour** radelten ca. 250 Chemnitzer*innen die schöne Strecke und sammelten so am letzten Tag noch mal gemeinsam viele Kilometer. Der ADFC war mit einem Stand im Startbereich in der Brückenstraße vertreten und radelte mit Karli und Carlos mit.



Tadaa, Platz 24 für das ADFC-Team, Grafik: stadtradeln.de

Ich freu mich jetzt schon auf's nächste Jahr mit euch. Eure Teamkapitänin

Chemnitz dreht am Rad, Foto: Stadt Chemnitz/Ralph Kunz



Mobi-Woche mit SVC autofrei, Austauschformaten und Fahrrad-UpCycling

Zur Aktion „SVC autofrei“ **liehen wir der Stadt Chemnitz unser Codiergerät**. Der Bereich Mobilität und die EU-Stelle waren mit dem eigenen Lastenrad am 21. September vor dem Technischen Rathaus und verteilten zu Dienstbeginn Frühstückstüten an jene, die nachhaltig mobil zur Arbeit kamen. Dazu befragten sie zum alltäglichen Mobilitätsverhalten und boten als kleines Geschenk für die Angestellten kostenlose Radcodierungen an. Ein Mitarbeiter des Mobilitätsteams übernahm die Codierungen. Es gab viel positives Echo auf diese Aktion, so dass sie 2024 wiederholt werden soll.

SVC autofrei, Foto: Stadt Chemnitz



Das städtische Umweltzentrum spielte in der Aktionswoche im September mit den Passant*innen **„Blitzschach“ auf dem Parklet**. Im Ergebnis dieser Umfrage zeigte sich: den Befragten ist bewusst, dass sie mit ihrem Mobilitätsverhalten einen Beitrag gegen den Klimawandel leisten können und wählen ihre Verkehrsmittel auch gezielt aus.

Im Format der Oxford-Debatte ließen das Umweltamt und die EU-Stelle der Stadt Chemnitz Bürger*innen zu einer **möglichen Tempo-30-Zone** zu Wort kommen. Die Gelegenheit, sich miteinander auszutauschen erhielt viel Anklang und der starke Wunsch zur Fortsetzung wurde geäußert. Dokumentiert ist das Austauschformat auf der [Internetseite zur Mobi-Woche](#).



Ein weiterer Programmpunkt, der sich ganz besonders um Drahtesel drehte, war das kostenfreie Angebot **„UpCycling“**. Damit schenkten das [Projekt RADERFAHREN der TU Chemnitz](#) und die EU-Stelle Schüler*innen von drei Chemnitzer Schulen die Erfahrung, alte Fahrradteile weiter zu nutzen und umzugestalten. Die Mädchen und Jungen haben das Wühlen in den riesigen Kisten mit den alten Fahrradteilen sehr genossen, wurden sehr kreativ und ließen richtig tolle Kunstwerke entstehen.

Der breiteste Radweg von Chemnitz

So liebevoll beschrieb Maret vom Metropal die **Kidical Mass Chemnitz**. Nunmehr zum viertel Mal in Chemnitz organisiert und sie ist groß geworden. - Im Sinne von, viele Chemnitzer*innen kennen sie mittlerweile... und so ließen uns Familien dahinschmelzen, die bereits mit Plakaten an den Rädern zum Startpunkt kamen: „Haben wir von der letzten Kidical Mass aufgehoben.“ - Ebenso gut füllte sich auch die Küchwaldwiese. Es war herrlich von oben an der Küchwaldbühne mit anzusehen, wie mehr und mehr bunte Fahrräder „herbeiströmten“.

Alexander Kirste, Leiter der Abteilung Verkehrsplanung der Stadt Chemnitz, freute sich mit uns und sprach zu Beginn über Fortschritte wie die neuen Fahrradgaragen und Abstellanlagen, verwies jedoch auch auf Grenzen und Konflikte, die sich in nächster Zeit nicht beheben ließen. Unterwegs war das Radeln sehr entspannt. Fröhliche Polizist*innen winkten zurück. Ebenso Menschen am Wegesrand. Die Tour mündete schließlich in einem bunten Treiben auf dem Hof des [Museums für Sächsische Fahrzeuge e.V.](#) Hier gab es Muffins zur Stärkung sowie endlose Seifenblasen, die die Radelnden regenbogenbunt und glücklich in der Sonne schimmern ließen. Dankeschön Chemnitz <3. Wir sehen uns am [ersten Mai-Wochenende](#).



Hintergrund: Die große Tour mit diesmal rund 165 Mitradelnden erfordert viel Vorbereitung. Bereits ein halbes Jahr vorher beginnt ein kleines Team rein ehrenamtlicher Akteur*innen mit der Planung und Vorbereitung. Die Route wird diskutiert und ausgetüfelt. Programmpunkte wie Musik oder ähnliches sowie kulinarische Angebote sind zu finden. Presstexte werden geschrieben und verschickt, ebenso Plakate und Flyer designt und verteilt. Die Tour muss bei der Stadt angemeldet werden. Am Veranstaltungstag braucht es viele helfende Hände beim Basteln, bei der Musikbeschallung oder Verpflegung. – Spricht euch einer dieser Punkte an, wollt ihr eine kleine Aufgabe übernehmen? Oder möchtet ihr uns erst einmal kennenlernen? Unser Team freut sich auf euch: gs@adfc-chemnitz.de

Cargobike Roadshow mit Testparcours und Lastenrädern

Am 5. September startete unser voller Spätsommermonat mit der Beteiligung an der **Cargobike Roadshow** – einer Möglichkeit, sich einmal zentral in der Stadt einen kleinen Einblick in die Vielfalt der Lastenräder zu holen und dabei auch selbst ausgiebig probefahren. Denn an diesem Nachmittag gastierten die Experten von [cargobike.jetzt](#) mit zwölf elektrischen Lastenrädern am Roten Turm. Neben diesen tourenden Testrädern gesellten sich noch weitere Akteur*innen hinzu: ein paar Fahrradläden der Stadt mit ihren vorrätigen Modellen, wir als Verein mit unseren beiden Rädern, sowie die privaten unserer Aktiven.

Standesgemäß transportierten wir unser Equipment ausschließlich per Lastenrad. Wozu braucht es denn noch Autos?! Also fix am Umweltzentrum den Pavillon und Material für einen kleinen Infostand eingesackt, runter gerollt und aufgebaut. Der Andrang war an diesem Nachmittag etwas verhalten, sodass die fünf Stunden doch ein wenig lang wurden...

Aber so war es eben ein umso entspannterer Nachmittag, der dann auch für einige von uns noch Probefahrten der nur mal heute in der Stadt zu findenden Modelle ermöglichte. Nebenbei codierten wir noch drei Fahrräder und nutzten den Rest der Zeit zur weiteren Vernetzung mit anderen aktiven Menschen der Stadt.



Lastenradtest angeführt von Staatssekretärin Ines Fröhlich, Foto: Stadt Chemnitz

Fahrradfest in Mittweida

Am 9. September ging es für uns diesmal gleich weiter, allerdings außerhalb der Stadt. Denn wir wurden **im Rahmen eines Stadtbelebungsprogramms** in und aus Mittweida angefragt, ob wir nicht auch mit bei deren Fahrradfest mit dabei sein möchten. Natürlich wollen wir, denn Mittweida gehört ja ebenfalls mit zu unserem Einzugsgebiet. Zuvor noch unsere Mittweidaer Mitglieder angefragt, ob denn jemand unterstützen möchte bzw. kann – diesmal leider nicht.

So packten wir also auch hier bei schönstem Samstagswetter unsere sieben Sachen auf's Lastenrad und einen Anhänger, rollten den Chemnitztalradweg hinab und erreichten nach einer Stunde Fahrt unser Ziel. Angekommen, aufgebaut, doch auch hier leider nicht ganz so viel los. Der Höhepunkt des Nachmittags war eine Fahrrad-Show von Hannes Herrmann, bei der alle Anwesenden gebannt mitfieberten.

Zum Erfolg unseres Tages zählte, dass wir immerhin 17 Fahrräder während dieses Nachmittags codieren konnten – und das freundlicherweise kostenfrei für deren Besitzer*innen, denn die IMM Stiftung übernahm die Kosten dafür. Für das kommende Jahr ist schon eine Wiederholung dieses Tages geplant, Mitte September 2024, Mittweida. Also merkt euch das schon mal vor und meldet euch gerne gleich bei uns im Büro, wenn ihr diesmal unterstützen möchtet.

SATTELTASCHE: Schon gewusst?

Wie viele Kilometer umfasst das **Radnetz Deutschland**?

- Rund 12.000 km

2022 unternahmen laut ADFC-Radreiseanalyse 38 Millionen Menschen in Deutschland mind. einen Tagesausflug mit ihrem Drahtesel (Aktuell startete die [ADFC-Radreiseanalyse 2024](#)).

Aus dem Vorstand (VoSi vom 22.08., 18.09. und 23.10.)

Hier ein Ausschnitt unserer Themen im August, September und Oktober:

- Tourenleiterveranstaltung des ADFC Sachsen am 25. November in Chemnitz und Umstrukturierung Tourenplanung 2024
- Auswertung von Veranstaltungen mit Beteiligung des ADFC Chemnitz (u. a. Nachhaltigkeitstag in der Stadtbibliothek)
- Vorbereitung Mitgliederversammlung und entsprechender Mitgliederrundbrief und Wahleinladung
- Insgesamt rund 160 Codierungen in 2023
- AG Rad am 8. November
- Vermittlung von Fahrrädern an Ukrainer*innen

Alle Fotos, soweit nicht anders angegeben, vom ADFC Chemnitz e.V.

ADFC Chemnitz, Henriettenstraße 5, 09112 Chemnitz, Tel. 0371/903132, gs@adfc-chemnitz.de